

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtslicher Theil.

### Bekanntmachung.

Vom 15. ds. Mts. ab soll auf der Eisenbahn-Linie

#### Gittersee-Sänichen

der secundäre Betrieb nach Maßgabe der in Nr. 6 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1878 (S. 75 flg.) publicirten Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung eingeführt werden.

Aus Anlaß dessen werden die Anwohner dieser Strecke noch besonders darüber verständigt, daß auf der letzteren von dem angegebenen Zeitpunkte ab die Bahnbewachung in Wegfall kommen, auch die Beseitigung der an den Niveau-Übergängen zeither aufgestellt gewesenen Uebergangsbarrieren erfolgen wird.

Zum Ersatz hierfür werden die Locomotiven, welche auf der secundär betriebenen Bahn verkehren, mit helltönenden Läutewerken ausgerüstet und die Locomotivführer angewiesen werden, das Werk bei der Annäherung des Zuges oder einer einzeln fahrenden Maschine an einem in gleicher Ebene mit der Bahn gelegenen Uebergang in Thätigkeit zu setzen und darin bis nach Passirung des Ueberganges zu erhalten.

Unter Hinweis hierauf, sowie auf die Bestimmung in § 44 der obenangezogenen Bahnordnung, wonach, sobald sich ein Zug nähert, Fuhrwerke, Reiter, Fußgänger, Treiber von Vieh und Lastthieren bei den an den Wegeübergängen aufgestellten Warnungstafeln zu halten, resp. die Bahn zu räumen haben, wird das von dieser Einrichtung betroffene Publikum andurch zur Beobachtung erhöhter Vorsicht und Aufmerksamkeit beim Passiren der fraglichen Niveauübergänge hiermit veranlaßt.

Dippoldiswalde, den 13. Mai 1879.

**Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Kessinger.**

### Sonnabend, den 17. Mai ds. Js.,

werden die Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde gereinigt und daher nur dringliche Geschäfte expedirt werden.

Dippoldiswalde, am 12. Mai 1879.

**Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Kessinger.**

Der auf den 21. Mai 1879 anberaumte Termin zur nothwendigen Versteigerung des dem Gartennahrungsbefitzer **Ernst Wilhelm Heinrich Bellmann** in **Kausch** zugehörigen Feldgrundstücks Nr. 13 des Grund- und Hypothekenbuches für Kausch, Landgerichts-Antheils, hat sich durch Zurücknahme des bezüglichen Subhastations-Antrags erledigt, und wird daher die dieserhalb unter dem 17. März 1879 erlassene Bekanntmachung zurückgenommen.

Dippoldiswalde, den 12. Mai 1879.

**Das Königlich Sächs. Gerichtsamt.  
Klimmer.**

Auf Folium 28 des Handelsregisters für den hiesigen Bezirk ist heute die hier bestehende Firma **Hermann Näser** und als deren Inhaber der Kaufmann Herr **Hermann Näser** in Dippoldiswalde verlautbart worden.

Frauenstein, am 8. Mai 1879.

**Das Königlich Gerichtsamt daselbst.  
Küchler.**

### Bekanntmachung.

Nachdem das diesjährige Einkommensteuercataster festgestellt worden ist, so wird dies für diejenigen in dasselbe aufgenommenen Beitragspflichtigen, welchen die Mittheilung über das Ergebnis ihrer Einschätzung nicht be-  
händig werden konnte, mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß das Cataster von jetzt ab bei der Stadt-

steuereinnahme zur Einsichtnahme ausliegt und etwaige Reclamationen gegen die erfolgte Einschätzung oder die Berechnung des Steuerbetrages bei Verlust des Reclamationsrechtes binnen 3 Wochen und spätestens

**bis zum 9. Juni ds. Js.**

schriftlich bei der hiesigen Bezirkssteuereinnahme einzureichen sind.

**Dippoldiswalde**, am 13. Mai 1879.

**Der Stadtrat h.**  
Boigt, Brgmstr.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Auf die morgen Abend, 15. Mai, stattfindende öffentliche Monatsversammlung des hiesigen Erzgebirgs-Zweigvereins machen wir um so lieber aufmerksam, als auf der Tagesordnung das Thema „über die rechte Construction des Schuhs“ steht, das wohl von allgemeinem Interesse ist. Zumal unsere Herren Schuhmacher werden zu derselben freundlichst eingeladen, denn dieses zeitweilig sehr „drückende“ Thema schlägt ja in ihr Fach.

\* **Kreischa.** Der hiesige Gesang-Verein sieht sich genöthigt, einen Vorwurf, der ihm in einer der letzten Nummern d. Bl. gemacht wurde, öffentlich zurückzuweisen. In dem Berichte über die Aufführung der „Gesellenfahrten“ im Bad Kreischa wird nämlich gesagt, daß obengenannter Verein den guten Zweck des Concertes geschädigt habe, weil derselbe sich von der Aufführung zurückgezogen hat. Die geehrten Leser der Weißeritz-Zeitung werden sich erinnern, daß weder in den Concert-Anzeigen, noch in der Empfehlung, die dem Concert voranging, ein Wort über den Zweck des letzteren gesagt war. Ebenso wenig enthielten die Plakate, sowie die Zuschrift, welche unser Verein erhielt, eine Andeutung darüber. Erst am Concerttage, und zwar nur im Bad Kreischa, war es angeschlagen, daß die Einnahme dem Carolahause zufließen werde. Unser Verein kannte demnach die Absicht des „Vorwärts“ absolut nicht, mußte vielmehr annehmen, daß die Einnahme für die Casse des letzteren bestimmt sei. — Wer die Vergangenheit unsers Vereins, insbesondere seine Thätigkeit in den Kriegsjahren 1870—71, beachtenswerth gefunden hat, wird denselben gewiß von dem Verdachte, er mißachte edle Zwecke, freisprechen.

□ **Frauenstein**, am 12. Mai. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in hiesiger Stadt die Kunde, daß die Collection unsers Herrn Bürgermeister Grohmann von Fortuna mit einem Viertel vom 300,000 Mk.-Gewinn bedacht worden ist. Bald darauf wurde dem glücklichen Gewinner, dem Gutsauszügler Dittrich in Holzhausen, die frohe Nachricht mitgetheilt. Wir hörten von verschiedenen Seiten den bescheidenen Wunsch aussprechen, Frau Fortuna möge auch einmal über die hiesigen Gewinnlustigen das Füllhorn ihres Segens ausgießen. Hoffen wir auch in dieser Hinsicht das Beste! — (Ein Viertel-Loos dieses Gewinnes fiel in die Collection von Marschall in Pirna.)

\* **Holzhausen**, 13. Mai. Gestern zog in unser friedliches Waldthal die Göttin Fortuna ein. Ein armer gebrechlicher Mann, ein Waldarbeiter, steuerte mit noch mehr Personen in die Lotterie. Da erscholl gestern die frohe Mähr und der Jubel durch das Dorf: daß diese ein Viertel des 300,000-Mark-Gewinnes gezogen haben. Ueber 60,000 M. sind dadurch unter fast nur arme Leute unsres Ortes gekommen, denen Allen es sehr zu gönnen ist. Der oben erwähnte Mann, Namens Dittrich, gewinnt seinem Antheil nach allein gegen 25,000 M. Er kann als ganz anspruchsloser Mann seine Art ruhig an die Wand hängen und sich sammt seiner Frau von den Zinsen erhalten.

† **Dresden**, den 12. März. Der König und die Königin werden sich nächsten Donnerstag nach Leipzig begeben, nach Eröffnung der dortigen Kunstausstellung aber noch an demselben Tage in die kgl. Villa zu Strahlen zurückkehren. — Ihre Majestäten werden, wie wir bereits mittheilten und entgegen einer Notiz der heutigen „Dresdner Nachrichten“, nicht zur goldnen Hochzeit des deutschen

Kaiserpaares nach Berlin reisen, da dieselbe nur im engsten Familienkreise gefeiert wird. — Obwohl hier in den letzten Tagen die Temperatur Morgens auf dem Gefrierpunkt stand, ist glücklicherweise von Frostschäden bis jetzt Nichts bekannt, und man hofft, daß auch Pankratius und Servatius sich bei ihrem Durchzuge gnädig erweisen werden. Die Baumbllüthe, welche nunmehr, trotz der Kälte, begonnen hat, verspricht bis jetzt eine sehr ergiebige Obsternte; der Weinstock aber ist noch sehr zurück.

**Berlin.** Bei der fortgesetzten Debatte über die Tabaksteuer im Reichstage erwies sich, daß so ziemlich auf allen Seiten des Hauses in Bezug auf die Hauptmomente dieser Vorlage Uebereinstimmung besteht. Die Steuersätze, namentlich die vom inländischen Tabak, müssen herabgesetzt werden, die „Nachsteuer“ schließt eine Doppelbesteuerung in sich ein und erheischt die sorgfältigste Prüfung. Die Vorlage wurde ebenfalls zur Vorberathung an eine Commission von 28 Mitgliedern verwiesen.

— Der Kaiser ist Urgroßvater geworden! Die Prinzessin Charlotte, die älteste Tochter unseres kronprinzlichen Paares, die Gemahlin des Erbprinzen von Meiningen, ist am 12. Mai von einem Töchterchen glücklich entbunden worden.

**Frankreich.** Am 15. Mai wird die französische Deputirtenkammer wieder zusammentreten und sich alsbald mit der Frage der Zurückverlegung der Nationalversammlung von Versailles nach Paris zu beschäftigen haben.

**Rußland.** Kaiser Alexander, jetzt in Livadia, wird sich nächstens nach Odessa und von da nach Berlin zu einer Zusammenkunft mit dem Kaiser von Deutschland begeben. Hier wird er vom Kaiser Wilhelm einen Ehrensäbel erhalten, in Anlaß des glänzenden Abschlusses des russisch-türkischen Krieges. Von Berlin geht Kaiser Alexander zum Kurgebrauch nach Ems.

— Prinz Alexander von Battenberg, der zukünftige Fürst von Bulgarien, ist jetzt in Livadia beim russischen Kaiser, dem er seine Wahl verdankt. In Odessa wurden ihm auf der Durchreise von den dortigen Bulgaren verschiedene Loyalitätsbezeugungen zu Theil.

### Vermischtes.

Ein interessanter medizinischer Erfolg ist dieser Tage in Leipzig erzielt worden und zwar an einem Polizeigefangenen, der schon vor Monaten zur Haft gebracht worden war. Bereits im Monat Januar v. J. wurde derselbe wegen Bettelns und Vagabundirens polizeilich aufgegriffen. Er war taubstumm, und obwohl man schon damals gerechten Zweifel in diesen Zustand setzte und sein Wesen für Simulation hielt, war es doch nicht möglich gewesen, dies festzustellen, so daß er nach mehreren Monaten als Taubstummer wieder hatte entlassen werden müssen. Im Monat September v. J. fiel nun derselbe Taubstumme abermals wegen Vagabundirens der dortigen Polizei in die Hände, welche nunmehr Alles aufbot, den Simulanten zu entlarven und ihn zum Sprechen zu bringen, nachdem seitens Sachverständiger sein Zustand mit hoher Wahrscheinlichkeit als Simulation bezeichnet worden war. Aber Nichts wollte anschlagen und alle angewandten Mittel und Beobachtungen blieben wirkungslos. Er wurde endlich nach dem Georgenhaus gebracht und fortgesetzter ärztlicher Beobachtung unterworfen. Aber der Bursche war zu schlau, und ließ sich nicht fangen, bis es endlich jetzt, nach fast achtmonatlicher Haft gelang, durch Anwendung eines medizinischen Mittels seinen Zustand klar zu stellen. Man kam ärztlicherseits auf

den Gedanken, den Burschen zu narkotisieren, und in diesem Zustande hat er wirklich die Sprache wieder erlangt. Er hat seine Simulation aufgegeben und steht Rede und Antwort. Ueber seine Persönlichkeit ist noch Nichts festgestellt und werden namentlich über die Antecedentien dieses raffiniert schlauen Menschen noch die erforderlichen Erörterungen gepflogen werden müssen. Vorläufig befindet er sich wieder auf dem Raschmarkt hinter Schloß und Riegel.

Ein Distance-Ritt zwischen Leipzig und Gera wurde dieser Tage von einem jungen Kaufmann ausgeführt. Mit einem guten Pferde versehen, legte der Reiter den 14 Stunden weiten Weg innerhalb 6 Stunden und einigen Minuten zurück.

In der Krupp'schen Fabrik in Essen fand in voriger Woche ein kurzes Probefchießen mit einer neuen 40 Cent.-Kanone statt, welche in der Fabrik hergestellt wurde. Es wurden nur 3 Schüsse

abgegeben, die mit furchtbarem Knall über die Stadt hinwegdröhnten. Man kann sich von der Größe des Geschüzes eine ungefähre Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß jeder Schuß 220 Kilo oder 440 Pfund prismatisches Pulver erfordert und daß das Geschösz das hübsche Gewicht von 20 Centnern hat.

**Sparkasse zu Glashütte.**

Geöffnet Mittwoch und Sonntag Nachm. 2—4 Uhr.

**Sparkasse zu Kreischa.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

**Sparkasse zu Höckendorf.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 18. Mai, Nachmittags von 3—6 Uhr.

# Allgemeiner Anzeiger.

**Die Commun-Anlage 2. Termin 1879 ist den 15. dieses Monats fällig.** Gleichzeitig werden Diejenigen, welche sich noch mit **Commun-Abgaben, Pacht-, Holz- und Schulgeldern** auf das Jahr 1878 in Rückstand befinden, zur Vermeidung executorischer Einziehung an deren baldige Abführung hierdurch erinnert.

**Stadtkassenverwaltung Dippoldiswalde, den 14. Mai 1879.**

**Königer.**

## Bekanntmachung.

**Sonnabend, den 24. Mai ds. Js.,** Vormittags 10 Uhr, soll das alte **Schulhaus zu Hartmannsdorf bei Frauenstein**, welches sich zu einem Wohnhaus eignet, zum Abbruch unter den, in dem Küchenmeister'schen Gasthose aushängenden Bedingungen und Vorbehalte, an den Meistbietenden, in obengenanntem Gasthof öffentlich versteigert werden.

**Hartmannsdorf, am 12. Mai 1879.**

**Der Schulvorstand daselbst.**

**Sonnabend den 17. Mai, von Nachmittags 4 Uhr an,** sollen auf dem zum Rittergut **Raundorf** gehörigen Forstrevier

**ca. 12 Hundert hartes Schlagreißig** gegen sofortige Baarzahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden zur Versteigerung kommen. Zusammenkunft im Gasthaus „zum Jägerhaus“.

**Rittergut Raundorf, den 13. Mai 1879.**

**W. Lehmann.**

## Herzinnigster Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres am 5. ds. Mts. selig verstorbenen, 72 Jahre alten theueren Vaters und Gatten

### **Johann Gottlob Reichel,**

Hausbesitzers und Gemeinbedieners in Sunnersdorf, sehen wir uns gedrungen, noch recht herzlich **Dank** Allen auszusprechen, die den selig Verstorbenen im Tode noch ehrten und liebevoll auszeichneten.

Borzüglich gilt dieser Dank dem geehrten Gemeinderathe zu Sunnersdorf für die liebevolle Rücksicht, welche derselbe unserm selig verstorbenen Vater in seinem Amte schenkte und für die demselben am Begräbnistage erwiesene Ehre.

Dank auch dem Herrn Pastor Hoffmann und den Herren Lehrern für die erhebenden und tröstenden Worte und Gesänge. Dank allen guten Freunden, Nachbarn und Verwandten, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie den Trägern, die unsern theueren Vater zur Ruhe bestatteten. Möge Ihnen Allen für diese Liebe der Vater im Himmel ein liebevoller Vergelter sein!

**Sunnersdorf, den 12. Mai 1879.**

**Die trauernde Familie Reichel.**

## Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe beim Begräbnisse meiner lieben Frau **Christiane Göhler**, geb. Straßberger, und unserer Mutter, fühlen wir uns gedrungen, hierdurch den herzlichsten Dank auszusprechen. Derselbe gilt zuvörderst dem Herrn Pastor Horn für die öfteren Besuche und Unterstützungen während ihres Krankenlagers und für die trostreichen Worte am Grabe, ferner dem Herrn Cantor Schwenke für die erhebenden Trauergesänge, den Trägern für unentgeltliches Tragen und endlich allen Denen, die durch Unterstützung während ihrer Krankheit ihr hilfreich zur Seite standen. — Der Herr möge Allen ein reicher Vergelter sein.

**Sabisdorf, Dresden, Reichenau.**

**Der trauernde Gatte nebst Kindern.**

Meinen geehrten Gönnern hiermit zur Nachricht, daß meine **Restauration und Bierverkauf** seinen ungestörten Fortgang hat.

**G. Reichelt, große Wassergasse 52.**

## Eine Wirthschaft

von 20 Scheffel, unweit von **Reinhardtsgrimma**, auszugsgewöhnlich und herbergsfrei, ist sofort zu verkaufen und mit einer Anzahlung von 1000 Thalern zu übernehmen. Auskunft wird ertheilt in Nr. 39b in **Reinhardtsgrimma.**

## Ein Haus mit Garten

ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Unweit von **Reinhardtsgrimma** ist ein **schönes Gut** mit ca. 73 Scheffel Areal und sämmtlichem Inventar sofort zu verkaufen und mit 4000 bis 5000 Thaler zu übernehmen. Auskunft wird ertheilt in Nr. 39b in **Reinhardtsgrimma.**

## Ein Gasthof,

der einzige im Ort, mit 5 Scheffel Feld und Garten, ist sogleich verkäuflich. Zu erfahren bei

**Preisler in Dippoldiswalde.**

## Ganz reines Sommer-Korn,

empfehlen **zur Saat, Paul Pfund in Reinholdshain.**

**Dresden** **Lemcke & Dähne** **Dresden**  
 19 Altmarkt 19 19 Altmarkt 19  
**Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.**  
**Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.**

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenomirtesten Firmen Sachsens.

Beste neue  
**Klee- & Lein-Saat,**  
 Thymothee, Pferdezahl-Mais, Erbsen,  
 Wicken, Hafer und Kartoffeln,  
 gedämpftes Knochen-Mehl  
 empfiehlt billigst  
 Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

**Kinderwagen**  
 in den verschiedensten Größen und Mustern empfiehlt  
 August Erler in Frauenstein.

Serrenngasse 127, I. links, Anfertigung von  
 schriftl. Arbeiten, Briefen, Gesuchen, Notizen etc.  
**Gelbes Bienen-Wachs**  
 kauft Louis Schmidt.

**Ein Großknecht,**  
 womöglich militärfrei, wird gesucht bei  
 Julius Kröhnert in Ammeldorf.

**Mühlführer-Gesuch.**  
 Ein zuverlässiger, kräftiger, sowie unverheiratheter,  
 junger Mann, der schon längere Zeit mit Geschirr im Ge-  
 birge vertraut war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat,  
 kann bis zum 18. ds. Mts. unter günstigen Bedingungen  
 Anstellung haben bei **F. Pöthig.**  
 Niedermühle Schlottwig.

**2000 Thlr. gesucht**  
 auf erste Hypothek. Zu erfahren in der Exped. ds. Bl.

**10 Centner Heu**  
 sind zu verkaufen in **Sadisdorf Nr. 11.**

Veränderungshalber ist ein gutes starkes  
**Arbeits-Pferd**  
 billig zu verkaufen. Näheres in **Ulberndorf Nr. 5b.**

➔ Eine neumelkende Kuh ➔  
 mit oder ohne Kalb, sowie  
 ➔ eine neumelkende Ziege, ➔  
 steht zum Verkauf in **Wagen Nr. 78.**

**Ein Logis** mit zwei Kammern und Zubehör ist zu  
 vermietthen und kann zu Johannis bezogen werden bei  
**Carl Beyer, Nr. 243.**

**Zugelaufen** ist ein kleiner schwarzer **Dachshund**  
 ohne Halsband, und kann derselbe abgeholt werden in dem  
 Gute Nr. 107 in **Hermisdorf** bei Frauenstein.

**„Bauhütte Deuben“**  
 im Plauen'schen Grunde empfiehlt sich zur Lieferung von  
 frischgebr. **Kalk, Mauerziegeln** etc. zu äußerst billigen  
 Preisen nach allen Stationen der Staatsbahn.

Sonnabend, den 17. Mai, von Nachmittags 4 Uhr  
 an, wird ein **fettes Schwein** verpfundet, Fleisch,  
 à Pfd. 55 Pfg., Wurst, à Pfd. 60 Pfg., in der  
**Mühle zu Hausdorf.**

 Freitag, den 16. Mai, von Nachmittags  
 1 Uhr an, soll ein **fettes Schwein**  
 bei mir verpfundet werden. à Pfund 50 Pfg.  
**Wilhelm Knackfuß** in **Reinberg.**

**Frisches Rind- und Schweinefleisch, sowie**  
**Vögel-schweinefleisch,**  
 empfiehlt **Mstr. Schwenke, Niederthorstr.**

Heute Donnerstag  
**Schlachtfest im „Stern.“**  
**S. Göffel.**

 Heute Donnerstag  
**Schlachtfest**  
 im Gasthaus zum **„Jägerhaus.“**  
 wozu ergebenst einladet **S. Rüger.**

**Donnerstag, den 15. Mai, Abends 8 Uhr,**  
**öffentliche Monat-Versammlung**  
 des **Erzgebirgszweigvereins Dippoldiswalde**  
 im Gasthof zur **„Stadt Dresden.“**  
 Vortrag: Ueber die rechte Construction des Schuhs.  
 Zahlreiche Theilnehmung erwartet **d. V.**

Sonntag, den 18. Mai 1879,  
**Versammlung des Kranken-Unterstützung-Vereins**  
 für **Seifersdorf und Umgegend.**  
 Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen  
 bittet **der Vorstand.**

Nächsten Sonntag, den 18. Mai,  
**Casino in Höckendorf,**  
 wozu einladet **der Vorstand.**

**Oberer Gasthof zu Reinhardtsgrimma.**  
 Sonntag, den 18. Mai,  
**grosses musikal.-humorist. Gesangs-Concert,**  
 gegeben von der **Freiberger Singspiel-Gesellschaft**  
**Ernst Zettel,** bestehend aus Herren und Damen mit  
 Komiker.  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.  
 Es ladet ergebenst ein **Moritz Feistner.**

